

Aktuelle Meldung

HPI-Studierende revolutionieren Cloudsuche

11. Juli 2019

Potsdam. Das Bachelorprojekt „Ask your Cloud“, eine sechsköpfige Gruppe von Bachelorstudierenden des Hasso-Plattner-Instituts (HPI), hat eine neue Cloudlösung für die Suche nach Bildern entworfen. In Zusammenarbeit mit der HPI School of Design Thinking (HPI D-School) entwickelte die Projektgruppe einen Online-Bilderspeicher, der Teams dabei helfen soll, die Übersicht über ihre Zwischenergebnisse zu behalten und relevante Informationen möglichst schnell wiederzufinden. Das Ergebnis des Projekts wurde am 11. Juli beim Bachelorpodium des HPI vorgestellt, zu dem rund 300 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft nach Potsdam kamen.

In der HPI D-School entstehen jedes halbe Jahr mehr als 400 Bilder pro Arbeitsgruppe. Dabei kann man nicht immer die Übersicht behalten, so dass Zwischenergebnisse von mehreren Monaten verloren gehen können. „Manchmal findet man komplette Interviewanalysen, an denen man mehrere Tage gesessen hat, nicht wieder“, erklärt Erik Ziegler, einer der Studenten des Teams und selbst begeistert von der Innovationsmethode Design Thinking. Um dieses Problem zu lösen, bediente sich das Team moderner Algorithmen aus den Bereichen maschinelles Lernen, Texterkennung und auch Gesichtserkennung. So können Bilder, die im Prozess des Design Thinkings entstehen, automatisiert analysiert und mit Stichwörtern versehen werden. Wodurch sich die komplette Bildersammlung z.B. nach dem Namen einer Person durchsuchen lässt, um alle Bilder von dieser Person zu finden.

„Natürlich lassen sich nicht alle relevanten Stichwörter mithilfe von Algorithmen finden, deswegen erlauben wir auch das manuelle Hinzufügen von Begriffen nach denen gesucht werden kann.“, erklärt Leonhard Henricke, Student im Bachelorprojekt. Trotzdem ist das Ziel des Projekts das Ergänzen von Suchbegriffen so weit wie möglich zu automatisieren. Den Teams der HPI D-School gibt dies die Möglichkeit, sich auf das Relevante zu konzentrieren, da der Prozess nicht durch das lange Suchen nach Bildern unterbrochen wird und keine Zwischenergebnisse verloren gehen.

HPI-Professor Dr. Holger Giese, Leiter des Fachgebiets Systemanalyse und Modellierung, welcher selbst als Coach an der HPI D-School tätig ist, betreute das Bachelorprojekt.



Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI

Das „Bachelorpodium“ des Hasso-Plattner-Instituts gibt es schon seit dem Jahr 2005. Seitdem präsentieren die Bachelorstudenten des HPI einmal im Jahr öffentlich die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von fünf bis acht Studenten am Ende des Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang - von ihren Professoren angeleitet - größere praktische Aufgaben der Informationstechnologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus ganz Deutschland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite

<http://hpi.de/studium/it-systems-engineering/bachelor/bachelorprojekte.html>

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für Digital Engineering (<https://hpi.de>). Mit dem Bachelorstudiengang „IT-Systems Engineering“ bietet die gemeinsame Digital-Engineering-Fakultät des HPI und der Universität Potsdam ein deutschlandweit einmaliges und besonders praxisnahes ingenieurwissenschaftliches Informatikstudium an, das von derzeit rund 550 Studierenden genutzt wird. In den vier Masterstudiengängen „IT-Systems Engineering“, „Digital Health“, „Data Engineering“ und „Cybersecurity“ können darauf aufbauend eigene Forschungsschwerpunkte gesetzt werden. Bei den CHE-Hochschulrankings belegt das HPI stets Spitzenplätze. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanforder d.school, bietet jährlich 240 Plätze für ein Zusatzstudium an. Derzeit sind am HPI 15 Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen IT-Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche.

Pressekontakt: presse@hpi.de

Christiane Rosenbach, Tel. 0331 5509-119, christiane.rosenbach@hpi.de und

Friederike Treuer, Tel. 0331 5509-177, friederike.treuer@hpi.de